

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mit Umgehung des Dienstweges

Der geforderte Umbau ist bewilligt worden. Raum ist U„14“ in Pola eingelassen, wird der Kommandant zum Flottenkommando befohlen, damit er dort seine Anträge persönlich vortragen könne.

Eine ganze Kommission hat sich dort zur Beurteilung seiner Wünsche versammelt. Keiner der Anwesenden ist zwar je auf einem U-Boote gefahren, abgesehen vielleicht von einer kurzen Friedensfahrt. Er findet aber volles Verständnis für seine Vorschläge.

Alles wird glatt angenommen, bis auf das erbetene Geschütz. Der Kommandant kapriziert sich auf eine 8.8-Zentimeter-Kanone. Sie schießt viel weiter als die in Betracht kommende 65-Millimeter-Stodakanone und ist das stärkste Kaliber, das das Boot noch vertragen kann. Die Wirkung ist natürlich eine ganz andere.

Der Artilleriereferent zieht sich: „Ein abnormales Kaliber! Wo bekommt man die Munition her? Und dann überhaupt: Das war noch nie da! Für ein U-Boot eine Ausnahme zu machen! Und: Wie soll eine neue Kanone inventarisiert werden?“

Aber der Kommandant sieht keine Schwierigkeiten. Mit der deutschen U-Boots-Station hat er schon gesprochen. Er bekommt Munition, soviel er haben will; auch meint er, betonen zu müssen, daß jetzt Krieg ist und die Kanone zum Schießen da sei und nicht fürs Inventar.

Na, man wird ja sehen.